

**Weiterentwicklung des MVV-Gemeinschaftstarifs
Deutschlandticket**

Schnelle Lösung für Studierende, Auszubildende und Schüler:innen bei Einführung des „Deutschlandtickets“

Antrag Nr. 20-26 / A 03603 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion, FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion, Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI, Fraktion ÖDP/München-Liste vom 02.02.2023, eingegangen am 02.02.2023

Kompatibilität von Deutschlandticket und Pauschaltickets sicherstellen

Antrag Nr. 20-26 / A 03595 von Herrn StR Hans-Peter Mehling, Frau StRin Veronika Mir-lach, Frau StRin Sabine Bär, Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Hans Hammer, Frau StRin Alexandra Gaßmann vom 01.02.2023, eingegangen am 01.02.2023

365-Euro-Ticket für alle – Jetzt erst recht!

Antrag Nr. 20-26/A 02965 von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 27.07.2022, eingegangen am 27.07.2022

Einführung eines 365-Euro-Tickets für Studierende

Antrag Nr. 20-26/A 02581 von der SPD/Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 29.03.2022, eingegangen am 29.03.2022

Gleiche Mobilitätschancen für junge Menschen - IsarCard 21 prüfen!

Antrag Nr. 20-26/A 02579 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD/Volt – Fraktion vom 29.03.2022, eingegangen am 29.03.2022

49-€-Ticket auch in physischer Form gewährleisten

Antrag Nr. 20-26 / A 03631 von der AfD vom 10.02.2023, eingegangen am 13.02.2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00443

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 22.03.2023

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Auftrag gem. Beschluss des Stadtrats vom 15.11.2022, den Stadtrat zu informieren. Geplante Einführung des Deutschlandtickets zum 01.05.2023. Verschiedene Anträge des Stadtrats.
Inhalt	Die Rahmenbedingungen zur Einführung des Deutschlandtickets zum 01.05.2023 werden dargestellt.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungsvorschlag	Von den Ausführungen zum Sachstand des Deutschlandtickets

	<p>wird Kenntnis genommen.</p> <p>Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Deutschland-Ticket umzusetzen bzw. alle zu diesem Zweck notwendigen Erklärungen, auch gegenüber den SWM/MVG, abzugeben.</p> <p>Die Anträge Nrn. 20-26/A 02579 von der Fraktion Die Grünen-Rosa Liste, SPD/Volt- Fraktion vom 29.03.2022, A 02581 von der SPD/Volt-Fraktion, Fraktion Die Grünen- Rosa Liste vom 29.03.2022, A 02965 von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 27.07.2022, A 03595 von Herrn StR Hans-Peter Mehling, Frau StRin Veronika Mirlach, Frau StRin Sabine Bär, Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Hans Hammer, Frau StRin Alexandra Gaßmann vom 01.02.2023, der A 03603 von der Fraktion Die Grünen-Rosa Liste, SPD/Volt-Fraktion, FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion, Stadtratsfraktion DIE LINKE./Die PARTEI, Fraktion ÖDP/München-Liste vom 02.02.2023, eingegangen am 02.02.2023 vom 02.02.2023 und der Antrag A 03631 der AfD vom 10.02.2023 sind hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.</p>
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Ausbildungstarif, Semesterticket, MVG, Chipkarte
Ortsangabe	-

**Weiterentwicklung des MVV-Gemeinschaftstarifs
Deutschlandticket**

Schnelle Lösung für Studierende, Auszubildende und Schüler:innen bei Einführung des „Deutschlandtickets“

Antrag Nr. 20-26 / A 03603 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion, FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion, Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI, Fraktion ÖDP/München-Liste vom 02.02.2023, eingegangen am 02.02.2023

Kompatibilität von Deutschlandticket und Pauschaltickets sicherstellen

Antrag Nr. 20-26 / A 03595 von Herrn StR Hans-Peter Mehling, Frau StRin Veronika Mir-lach, Frau StRin Sabine Bär, Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Hans Hammer, Frau StRin Alexandra Gaßmann vom 01.02.2023, eingegangen am 01.02.2023

365-Euro-Ticket für alle – Jetzt erst recht!

Antrag Nr. 20-26 / A 02965 von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 27.07.2022, eingegangen am 27.07.2022

Einführung eines 365-Euro-Tickets für Studierende

Antrag Nr. 20-26 / A 02581 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 29.03.2022, eingegangen am 29.03.2022

Gleiche Mobilitätschancen für junge Menschen - IsarCard 21 prüfen!

Antrag Nr. 20-26 / A 02579 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 29.03.2022, eingegangen am 29.03.2022

49-€-Ticket auch in physischer Form gewährleisten

Antrag Nr. 20-26 / A 03631 von der AfD vom 10.02.2023, eingegangen am 13.02.2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00443

Vorblatt zur Beschlussvorlage der Vollversammlung des Stadtrates am 22.03.2023
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Vortrag des Referenten	1
1. Anlass	2
2. Sachstand Deutschlandticket	2
3. Fragen des Stadtrats	3
4. Weiteres Vorgehen	4
5. Anträge	5

II. Antrag des Referenten	7
III. Beschluss	7

**Weiterentwicklung des MVV-Gemeinschaftstarifs
Deutschlandticket**

Schnelle Lösung für Studierende, Auszubildende und Schüler:innen bei Einführung des „Deutschlandtickets“

Antrag Nr. 20-26 / A 03603 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion, FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion, Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI, Fraktion ÖDP/München-Liste vom 02.02.2023, eingegangen am 02.02.2023

Kompatibilität von Deutschlandticket und Pauschaltickets sicherstellen

Antrag Nr. 20-26 / A 03595 von Herrn StR Hans-Peter Mehling, Frau StRin Veronika Mir-lach, Frau StRin Sabine Bär, Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Hans Hammer, Frau StRin Alexandra Gaßmann vom 01.02.2023, eingegangen am 01.02.2023

365-Euro-Ticket für alle – Jetzt erst recht!

Antrag Nr. 20-26 / A 02965 von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 27.07.2022, eingegangen am 27.07.2022

Einführung eines 365-Euro-Tickets für Studierende

Antrag Nr. 20-26 / A 02581 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 29.03.2022, eingegangen am 29.03.2022

Gleiche Mobilitätschancen für junge Menschen - IsarCard 21 prüfen!

Antrag Nr. 20-26 / A 02579 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 29.03.2022, eingegangen am 29.03.2022

49-€-Ticket auch in physischer Form gewährleisten

Antrag Nr. 20-26 / A 03631 von der AfD vom 10.02.2023, eingegangen am 13.02.2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00443

8 Anlagen

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 22.03.2023

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Eine Vorberatung im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft war nicht möglich, da viele der angesprochenen Fragen bis zuletzt noch in Klärung waren und die Gremien der MVV GmbH sich erst am 15.03. mit der Umsetzung des Deutschlandtickets befassen. Um den Stadtrat möglichst aktuell zu informieren und auf Grund des Zustimmungsbedarfs zum Vollzug wird die Vollversammlung direkt befasst.

1. Anlass

Die Vollversammlung hat am 30.11.2022 mit Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07631 beschlossen, das RAW möge in Abstimmung mit MVV GmbH und MVG in einer weiteren Beschlussvorlage zur Umsetzung des geplanten 49-EUR-Tickets informieren, insbesondere zu

- geplantem Vertrieb
- Auswirkungen auf den MVV-Gemeinschaftstarif sowie das Semesterticket
- Gesamtstrategie MVV/Neue Strukturreform
- Kundenfreundlicher frühzeitiger Umtausch von Abos
- Auswirkungen auf das Sozialticket und Auszubildendenticket
- Finanzierung durch Bundes-/Landesmittel

In der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft wurde hierzu vom Vertreter der MVV GmbH kurz mündlich Stellung genommen. Insbesondere die Fragen der Finanzierung und des Starttermins waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht abschließend geklärt und sind es teilweise auch zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Beschlussvorlage noch nicht.

Gleichwohl soll das nun Deutschlandticket genannte Angebot jetzt zum 01.05.2023 bundesweit eingeführt werden.

2. Sachstand Deutschlandticket

Nach dem Gesetzesentwurf der Bundesregierung soll das Deutschlandticket zu einem Einführungspreis von 49 € als monatlich kündbares Abo angeboten werden. Der Vertrieb soll rein digital erfolgen. Das Ticket gilt deutschlandweit im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Eine gesonderte Tarifgenehmigung ist für 2023 nicht erforderlich.

Eine Zustimmung des Bundesrats ist erst für Ende März vorgesehen, der Vorverkauf soll aber bereits am 3. April starten.

Die Finanzierung der aus dem Deutschlandticket resultierenden Mindereinnahmen erfolgt für die Jahre 2023 bis 2025 hälftig mit jeweils 1,5 Mrd. € p.a. durch Bund und Länder. Der Anteil der Länder wird vom Bund über Regionalisierungsmittel in dieser Höhe zur Verfügung gestellt. Sofern der Ausgleichsbedarf 2023 mehr als 3 Mrd. € beträgt, wird auch der Ausgleich des Mehrbedarfs zugesichert. Auf Grund der unterjährigen Einführung voraussichtlich zum 01. Mai ist hiervon aber nicht auszugehen. Für die Folgejahre ist eine entsprechende Nachschusspflicht bisher explizit nicht vorgesehen, Verhandlungen dazu sollen im Herbst aufgenommen werden. Dem Gesetzesentwurf ist zu entnehmen, dass eine weitere Finanzierung durch erwartete Mehreinnahmen bzw. eine Preisanhebung möglich sein soll. Über die dauerhafte Fortführung soll nach einer Evaluierung 2025 entschieden werden.

3. Fragen des Stadtrats

Zu den vom Stadtrat in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 15.11.2022 gestellten Fragen hat die MVV GmbH (Stand 03.02.2023) wie folgt Stellung genommen:

- Wie sehen die genauen Modalitäten des 49-Euro-Tickets aus?

Das Deutschlandticket wird voraussichtlich zum 01.05.2023 eingeführt; der Vorverkauf soll am 03.04.2023 beginnen. Der Einführungspreis wird bei 49,00 Euro pro Monat liegen. Es ist ausschließlich persönlich im Abonnement mit monatlicher Kündigungsfrist erhältlich und beinhaltet keine weiteren Mitnahmemöglichkeiten und keine Sperrzeiten und gilt deutschlandweit im ÖPNV und in der 2. Wagenklasse im SPNV. Zunächst ist monats-scharfe Gültigkeit (Starterkarten optional möglich), ab 01.01.2024 taggenaue Gültigkeit umzusetzen.

- Ist das Ticket tatsächlich nur digital erhältlich?

Ja, das Deutschlandticket soll es nur auf Chipkarte oder als HandyTicket geben (Finanzierungsvorbehalt des BMDV). Während einer Übergangsfrist bis 31.12.2023 dürfen Verkehrsunternehmen auch Papiertickets mit Barcode ausgeben. Danach müssen sie auf digitale Ausgabe umgestellt haben oder ihre Tickets über Dritte vertreiben.

- Welche Auswirkungen ergeben sich auf die MVV-Tarife und die MVV-Gesamtstrategie?

Das Deutschlandticket wird als eigenständige Tarifstelle in den MVV-Gemeinschaftstarif aufgenommen. Alle anderen Tarife bleiben unverändert bestehen – auch die Zeitkartentarife, da diese meist Zusatznutzen wie Übertragbarkeit oder Kindermithnahme besitzen und zudem die Finanzierung des Deutschlandtickets und damit dieses Tarifprodukt an sich noch nicht längerfristig (über 2024 hinaus) gesichert ist. Die langfristige Tarif- und Preisstrategie soll erst nach den Erfahrungen aus der Einführung und dem Betrieb mit dem Deutschlandticket erfolgen.

- Was ist bezüglich des Semesterticket-Sockelbeitrags geplant?

Zum aktuellen Sachstand verweist das RAW auf Ziff. 4.

- Wie können bestehende Abos überführt werden?

Bestehende Abonnenten werden informiert, müssen aber aktiv umsteigen. Für einen Übergang von Jobtickets zum Deutschlandticket hat sich die länderoffene Arbeitsgruppe ein Modell mit einem Übergangsabschlag von 5 % auf den Ausgabepreis unter der Voraussetzung eines Arbeitgeberzuschusses von mindestens 25 % auf den Ausgabepreis geeinigt, so dass auch Unternehmen mit JobTicket ihren Arbeitnehmern ein Deutschlandticket anbieten können.

- Welche Gesamtstrategie verfolgt der MVV?

Bisherige MVV-Tarife bleiben bestehen, das Deutschlandticket wird in den MVV-Gemeinschaftstarif mit aufgenommen. Die langfristige Tarif- und Preisstrategie soll erst nach den Erfahrungen aus der Einführung und dem Betrieb mit dem Deutschlandticket erfolgen.

- Werden bestimmte Tarife wegfallen?

Nein (s.o.).

- Wird eine Strukturreform angestoßen?

Nein, das ist nicht angedacht. Die langfristige Tarif- und Preisstrategie soll erst nach den Erfahrungen aus der Einführung und dem Betrieb mit dem Deutschlandticket erfolgen.

4. Weiteres Vorgehen

Der Freistaat Bayern hat die kommunalen Aufgabenträger mit Schreiben vom 13.02.2023 (Anlage 1) über die Umsetzung des Deutschlandtickets in Bayern informiert und aufgefordert, zur Sicherstellung der rechtlichen Zulässigkeit des Ausgleichs von Mindereinnahmen jeweils eigene Allgemeine Vorschriften zu erlassen. Da diese vor der Einführung veröffentlicht werden müssen, ist hierzu die Zustimmung des Stadtrats in der heutigen Sitzung erforderlich. Alternativ wird eine Anpassung der Interimsbetreuung der MVG geprüft. In jedem Fall dürfen sich hieraus keine Finanzierungsverpflichtungen der LHM ergeben, weshalb eine Allgemeine Vorschrift zunächst auf 2023 begrenzt werden soll. Hierüber besteht Einigkeit unter den Gesellschaftern der MVV GmbH, die auch im vergangenen Jahr schon einen entsprechenden Beschluss gefasst haben.

Sofern sich Arbeitgeber mit mindestens 25 % am Preis beteiligen, wird das Deutschlandticket auch als Jobticket um 5 % ermäßigt angeboten.

Im MVV gibt es heute schon die Isarcard als Chipkarte, bisher herausgegeben von der S-Bahn München und ab Mitte des Jahres auch von der MVG. Diese Chipkarte wird auch für das Deutschlandticket zum Preis von 49 Euro verwendet und gilt als „digital“. Bis zur Einführung der Chipkarte bei der MVG wird es als Übergangszeitraum ein „digitales“ Papierticket geben, welches mit einem QR Code versehen ist. Damit können alle Bürger in München ab dem Start des Deutschlandtickets auch ohne Handy das Ticket bei der S-Bahn oder der MVG erwerben. Bestandskunden werden darüber hinaus entsprechend über die Möglichkeit zum Wechsel auf das Deutschlandticket informiert.

Noch nicht abschließend geklärt sind u.a. die Fragen der Einnahmenaufteilung und einheitlicher Beförderungsbedingungen. Gegenwärtig wird davon ausgegangen, dass mit dem Deutschlandticket z.B. keine Mitnahmeregelungen oder sonstige Vergünstigungen verbunden sind.

Die MVG informiert alle Abonnenten von IsarCards über die Möglichkeit der Umstellung, da das Deutschlandticket zu den aktuellen Preisen für viele Fahrgäste günstiger sein wird, die kein übertragbares Ticket wünschen oder die Möglichkeit der kostenlosen Kindermitnahme nicht regelmäßig in Anspruch nehmen. Eine automatische Umstellung erfolgt aber nicht, da das Deutschlandticket auf Grund der anderen Konditionen nicht in jedem Fall das attraktivere Angebot darstellen wird.

Schülerinnen und Schüler, die unter die Kostenfreiheit des Schulwegs fallen, erhalten weiterhin das 365 €-Ticket. Ob für Selbstzahler ein vorzeitiger Wechsel auf das Deutschlandticket möglich ist, wird noch geprüft.

Vom Freistaat wurde weiter ab September 2023 bzw. dem Wintersemester 2023/24 das Deutschlandticket zu 29 € für Studierende und Auszubildende, nicht jedoch für Schüler und Schülerinnen, angekündigt. Bislang liegen hierzu aber noch keine konkreteren Informationen vor, insbesondere zu einer dauerhaften Finanzierung. Sollte dies so umgesetzt werden, ist die Forderung der Studierenden nach einem 365 €-Ticket hiermit (über-)erfüllt, während gleichzeitig eine Ungleichbehandlung der verschiedenen Nutzergruppen der Ausbildungstarife beibehalten wird. Da eine Preisanpassung des Deutschlandtickets in den folgenden Jahren nicht ausgeschlossen ist, wird sich auch dieser Preis ggf. entsprechend erhöhen. Das Semesterticket soll zum Wintersemester 2023/24 ausgesetzt werden.

Mit den Vertretern der Studierenden und dem Studentenwerk wurde vereinbart, dass die IsarCard-Semester im Sommersemester 2023 nicht mehr angeboten wird. Stattdessen kann ab Mai das günstigere Deutschlandticket genutzt werden. Bereits gekaufte Tickets werden kostenfrei erstattet, der Verkauf eingestellt. Der Solidarbeitrag, mit dem auch eine MVV-Nutzung außerhalb der Hauptverkehrszeiten verbunden ist und der bereits jetzt mit der Einschreibung zu entrichten ist, bleibt im Sommersemester erhalten. Im Gegenzug wird für den Übergangsmonat im April der Studierendenausweis als Fahrtberechtigung für den MVV-Raum ohne Einschränkung anerkannt.

Sollten sich in den Gremiensitzungen der MVV GmbH am 15.03. noch neue Erkenntnisse ergeben, wird das RAW noch eine Ergänzung dieser Vorlage nachreichen. Darüber hinaus weisen wir auf die vom Freistaat herausgegebenen FAQ Deutschlandticket vom 08.03. hin, die der Beschlussvorlage als Anlage 8 beiliegen.

5. Anträge

Die Fraktionen Die Grünen-Rosa Liste und SPD/Volt haben am 29.03.2022 den Antrag Nr. 20-26/A 02579 (Anlage 2) gestellt, der MVV möge eine IsarCard 21, unabhängig von Schule oder Ausbildung, zum Preis von 365 € entwickeln.

Die Fraktionen SPD/Volt und Die Grünen-Rosa Liste haben am 29.03.2022 den Antrag Nr. 20-26/A 02581 (Anlage 3) gestellt, ein 365 €-Ticket für Studierende spätestens 2023 einzuführen, ggf. auch ohne eine Finanzierung des Freistaats.

Die Fraktion ÖDP/München-Liste hat am 27.07.2022 den Antrag Nr. 20-26/A 02965 (Anlage 4) als Dringlichkeitsantrag für die Vollversammlung am gleichen Tag gestellt:

„Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, gemeinsam mit der MVV GmbH schnellstmöglich, spätestens aber zum Fahrplanwechsel 2024 ein 365-Euro-Ticket für Studierende und

spätestens zum Fahrplanwechsel 2025 für alle zur Nutzung im gesamten Verkehrsverbund einzuführen.“

Zu allen drei Anträgen wird auf die Ausführungen in o.g. Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07631 verwiesen, wonach eine Finanzierung ohne den Freistaat Bayern nicht möglich ist. Angesichts der zwischenzeitlichen Entwicklung des Deutschlandtickets ist aus Sicht des RAW die Weiterentwicklung eines 365 €-Tickets für weitere Fahrgastgruppen unrealistisch. Den Forderungen nach einem 365 €-Ticket für Studierende wird mit der vom Freistaat angekündigten Einführung eines 29 €-Tickets entsprochen.

Die Stadtratsmitglieder Hans-Peter Mehling, Veronika Mirlach, Sabine Bär, Manuel Pretzl, Sebastian Schall, Hans Hammer und Alexandra Gaßmann haben am 01.02.2023 den Antrag Nr. 20-26 / A 03595 (Anlage 5) gestellt. Die Fraktionen Die Grünen - Rosa Liste, SPD/Volt, FDP BAYERNPARTEI, DIE LINKE/Die PARTEI und ÖDP/München-Liste haben am 02.02.2023 den Antrag Nr. 20-26 / A 03603 (Anlage 6) gestellt. Beide Anträge zielen darauf ab, dass vorhandene Abos zum Stichtag der Einführung des Deutschlandtickets verlustfrei umgestellt werden können. Insbesondere wird hier auf das Semesterticket und das 365 €-Ticket Bezug genommen.

Zum aktuellen Stand wird auf Ziff. 4 verwiesen. Den Anträgen wird damit im Wesentlichen entsprochen.

Die AfD hat am 10.02.2023 den Antrag Nr. 20-26 / A 03631 (Anlage 7) gestellt, „dass das künftige 49-€-Ticket stets auch in einer physischen Fassung angeboten wird.“ Der Antrag entspricht auch einer Forderung des Seniorenbeirats.

Hierzu wird ebenfalls auf Ziff. 4 verwiesen. Dem Antrag ist damit bereits entsprochen.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Die Beschlussvorlage ist mit dem Mobilitätsreferat und dem Referat für Bildung und Sport abgestimmt. Die Stadtkämmerei hat die Beschlussvorlage zur Kenntnis genommen.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für das Beteiligungsmanagement, Herr Stadtrat Sebastian Weisenburger, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Von den Ausführungen zum Sachstand des Deutschlandtickets wird Kenntnis genommen.
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, das Deutschland-Ticket umzusetzen bzw. alle zu diesem Zweck notwendigen Erklärungen, auch gegenüber den SWM/MVG, abzugeben.
3. Die Anträge Nrn. 20-26/A 02579 von der Fraktion Die Grünen-Rosa Liste, SPD/Volt-Fraktion vom 29.03.2022, A 02581 von der SPD/Volt-Fraktion, Fraktion Die Grünen-Rosa Liste vom 29.03.2022, A 02965 von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 27.07.2022, A 03595 von Herrn StR Hans-Peter Mehling, Frau StRin Veronika Mir-lach, Frau StRin Sabine Bär, Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Hans Hammer, Frau StRin Alexandra Gaßmann vom 01.02.2023, der A 03603 von der Fraktion Die Grünen-Rosa Liste, SPD/Volt-Fraktion, FDP BAYERN-PARTEI Stadtratsfraktion, Stadtratsfraktion DIE LINKE./Die PARTEI, Fraktion ÖDP/München-Liste vom 02.02.2023, eingegangen am 02.02.2023 vom 02.02.2023 und der Antrag A 03631 der AfD vom 10.02.2023 sind hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. RAW - FB V S:\RS\Beschlusswesen\Beschlüsse Fbv\2023\April\23-04-19 BE Deutschlandticket.odt
zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. Per Hauspost
Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH
Thierschstr. 2
80538 München

Per Hauspost
an die Stadtwerke München GmbH/MVG

An das Mobilitätsreferat
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Am